

Ulrich Sachsse hat das Bundesverdienstkreuz.

Nun ja: Der junge Alexander eroberte Indien.

Er allein?

Cäsar schlug die Gallier.

Hatte er nicht wenigstens einen Koch bei sich?

Philipp von Spanien weinte, als seine Flotte

Untergegangen war. Weinte sonst niemand?

Friedrich der Zweite siegte im Siebenjährigen Krieg. Wer

Siegte außer ihm?

Diese Fragen eines lesenden Arbeiters von Bert Brecht machen klar:

Eine Auszeichnung wie diese ist nie nur die Auszeichnung eines Einzelnen, immer die Auszeichnung einer Arbeitsgruppe, einer Institution. Mein Wirken wäre nicht denkbar, ohne den Geist dieses Hauses mitzudenken. Dieses Wirken steht in einer Tradition von Ludwig Meyer über Gottfried Ewald und insbesondere meines Lehrers Ulrich Venzlaff, ohne den unser Aller Arbeit hier heute nicht vorstellbar wäre.

Und mein Wirken ist undenkbar ohne die Unterstützung, die Loyalität und konstruktiv-kritische Begleitung meiner Kollegen, meiner Freunde und meiner Familie. Viele derjenigen, die mich unterstützt haben, sind heute hier. Das freut mich und macht mich dankbar und stolz.

Danke, Danke, Danke!

Zusätzlich zum Bundesverdienstkreuz bekomme ich heute noch zwei Vorträge geschenkt. Dass ich heute diese Auszeichnung erhalten habe, bedeutet nicht, daß ich mich in den Zustand der Weisheit zurück ziehe, weil es nichts mehr gibt, worüber ich mich ärgere.

Die Systematik und das Denken von Leitlinien und Evidenz Basierter Psychotherapie ist und bleibt mir ein Ärgernis. Die Abwertung von Expertenmeinung und Naturalistischen Studien zugunsten einer Labor-Forschung am Durchschnitt ist System-bedingt für bis zu einem Drittel unserer Pat. unzutreffend bis schädlich. Als Kliniker ist das für mich unerträglich. Darum freue ich mich sehr über die aktuelle Entwicklung, Individualisierte Psychiatrie und Psychotherapie voranzubringen. Ich danke Herrn Schnell und Herrn Sack für dieses ihr Geschenk.

Noch einmal: Euch Allen Danke!

